

## 16. Wahlperiode

### Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 18

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

aus der 68. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 01. Juli 2010 und **Antwort**

#### Warum wird der Große Tiergarten während der Fußball-WM für den Radverkehr gesperrt?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Warum hat der Senat den Großen Tiergarten für die Zeit der Fußball-WM vollständig für den Radverkehr gesperrt?

Zu 1.: Die Sperrungen im Zusammenhang mit dem FIFA Fanfest 2010 waren Teil eines umfassenden Sicherheitskonzepts, das für das Internationale FIFA Fanfest Berlin auf der Straße des 17. Juni von der Arbeitsgemeinschaft Fan Fest Berlin im Auftrag des Landes Berlin entwickelt wurde. Diese Konzeption wurde mit den Senatsverwaltungen für Inneres und Sport, für Stadtentwicklung sowie für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, der Senatskanzlei, dem Bezirk Mitte, der Verkehrslenkung Berlin, der Bundespolizei, der Berliner Polizei und Feuerwehr und unter Einbeziehung der privaten Sicherheits- und Ordnungsdienste sowie dem Deutschen Roten Kreuz abgestimmt.

Basis der Überlegungen waren die zur Fußball-WM 2006 von einer Projektgruppe entwickelten bundesweit geltenden Mindest-Sicherheitsstandards für Public-Viewing-Veranstaltungen, wie z.B. die Einzäunung des Veranstaltungsgeländes und die Einrichtung von Zugangskontrollen. Auch zur Gewährleistung der verkehrlichen Sicherheit für Nutzer/innen des Tiergartens und Besucher/innen des Fan Festes waren Sperrungen aus Sicherheitsgründen erforderlich.

Die Sperrungen dienten einzig und allein der Sicherheit der Benutzer/innen der Wege in der Grünanlage. Die Sperrungen hatten mehrere Gründe:

1. In den frühen Morgenstunden bis zur Eröffnung des Fan Festes 2010 fanden auf der Straße des 17. Juni zunächst Reinigungsarbeiten und danach bis zur Eröffnung der Fanmeile intensive Lieferverkehre statt.

2. Da der Verkehr auf der Straße des 17. Juni auch für die Fahrzeuge des für die Grünanlage verantwortlichen privaten Reinigungsdienstes und die Pflegekräfte des Straßen- und Grünflächenamtes im Veranstaltungsbereich nicht möglich war, musste dieser über die Wege in der Grünanlage erfolgen. Das Gefährdungspotenzial für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen war durch diesen Wirtschaftsverkehr als hoch einzuschätzen.

3. Auf der Straße des 17. Juni zwischen dem Platz des 18. März und der Yitzhak-Rabin-Straße finden zurzeit erhebliche Baumaßnahmen statt. Damit einher geht ein Schwerlastverkehr nahezu im Minutentakt, der einen Radverkehr ausschließt.

Fahrradfahrer/innen hatten die Möglichkeit, den Bereich des Fan Festes 2010 über die Hofjägerallee und die John-Foster-Dulles-Allee bzw. die Tiergartenstraße zu umfahren.

Ein Übersichtsplan mit den markierten Umfahrungsmöglichkeiten wurde durch die Medien veröffentlicht und gab an vielen Stellen vor Ort an den Zaunfeldern Orientierung.

2. Was unterscheidet die Fanmeile dieser Fußball-WM von der Fanmeile der Fußball-WM 2006 in Deutschland, bei der der Tiergarten für den Radverkehr geöffnet war?

Zu 2.: Im Unterschied zur Fanmeile 2006 fielen die Sperrungen 2010 sehr viel geringer aus:

2006 war ein viel größerer Bereich (vollständige Umzäunung des Großen Tiergartens mit Beginn der Weltmeisterschaft, Erweiterung des umzäunten Areals am Großen Stern ab dem Halbfinale) über den gesamten Zeitraum der Weltmeisterschaft gesperrt.

2010 wurde der östliche Teil des Tiergartens von einer Umzäunung freigehalten, die Sperrung galt für einen

erheblich kürzeren Zeitraum, weil der erste Teil des Fanfestes auf dem Olympischen Platz stattfand. Diese Teilung des Fanfestes erfolgte in erster Linie, um die Belastung für die Nutzer/innen des Parks und die Verkehrsteilnehmer/innen durch die Sperrungen möglichst gering zu halten.

Bei der Fanmeile 2006 war der abgezäunte Bereich der Fanmeile von 6:00 Uhr bis 24:00 Uhr kontrolliert und lediglich temporär für Radfahrer/innen befahrbar. Dies war nur durch einen erheblichen Personaleinsatz (Ordnungsdienst und Polizei) und eine angepasste Logistik (Nachtbelieferung) möglich.

Die hierfür erforderlichen finanziellen Ressourcen standen für die Fanmeile 2010 nicht zur Verfügung. Daher mussten sämtliche Ver- und Entsorgungsmaßnahmen in den Vormittagsstunden erfolgen.

Berlin, den 15. Juli 2010

Dr. Ehrhart Körting  
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2010)